

XAVIER RUDD & IZINTABA IN CONCERT

Zürich Kaufleuten am 22.2.10
Der Ozean heilt alles

Mit dem Australier einen Abend zu verbringen ist ein Trip. Wie eine Staubwolke aus Outback-Sand, oder die Gischt der Wellen von Bells Beach, wo er lebt, vibrieren unsere Sinne in seiner Begleitung.

Das Konzert beschreibt in hundert Nuancen und Klängen von Schmerz bis Liebe bis Freiheit bis Leben alles, was eine reiche Seele wie die Seine bieten kann. Wir verlieren uns im langen, dunklen Tunnel seines Didgeridoos, lassen uns von den tausendfachen Klängen seiner Gitarre zu Orten in unseren Herzen entführen, die uns zu Tränen rühren. Der Saal vibriert wie die Wüste unter tausend Hufen. Wir werden zu einer Herde, einer Seele, die Musik verbindet uns mit unseren Nachbarn, mit dem ganzen Saal. Ein Klangteppich, der unseren Spirit verwebt und ein Muster zeichnet, das von Ursprünglichkeit erzählt. Wie ein Kunstwerk aus dem Kern Australiens, das mit 100 kleinen Punkten ein Wesen bildet.

Was spürst du, wenn die Schweizer dir ihr berühmtes Ohmmm... schenken? (Zugabeaufforderung)

Es fühlt sich an, als würde mir das Publikum die Energie, die ich gegeben habe, geballt zurückschicken.

Bitte beschreib deine Musik: World Roots, die Wurzeln der Bäume aller Kontinente... Meine Musik ist natürlich sehr stark von meinen Bandmitgliedern beeinflusst, die

aus Johannesburg, Südafrika kommen. Beide sind in der Apartheid aufgewachsen und haben eine sehr ergreifende Geschichte... Xavier Rudd & Izintaba. Die zwei wurden mir in einer sehr schwierigen Zeit aus dem Westen geschickt. Wir haben uns auf einem Festival in Österreich kennengelernt und sofort die starke Connection gespürt. Mit ihnen fühle ich mich spirituell und musikalisch, als würde ich auf einem Berg stehen - und Izintaba heißt Berg. „You sit here, Mana, and we hold you up, always...“ Mana ist mein Aborigine-Name, der mir vor 8 Jahren in Nord-Westen von Australien, in Anhem,

gegeben wurde. Er bedeutet Haifisch.

Warum Haifisch?

Der Haifisch ist Teil der Kreation. Der alte Mann, mein spiritueller Vater, der mir den Namen gab, starb leider kurze Zeit danach, deswegen konnte ich nicht viel von seinem Wissen profitieren. Ich weiß aber, dass ich zu den Salzwasserkreaturen gehöre, und ich werde sicher noch mehr rausfinden, wenn ich älter werde (er zeigt uns sein Haifisch Tattoo auf der Innenseite des linken Oberarms).

Woher kommt deine starke Verbindung zu den Aborigines?

Ihr Blut fließt in meinen Adern, es kommt von väterlicher Seite. Ansonsten bin ich eine holländische, irische und schottische Mischung. Doch der ‚aboriginal spirit‘ hat mich immer begleitet und geprägt. Durch meine Musik habe ich mich immer wieder mit den australischen Ureinwohnern und ihren heiligen Plätzen

Durch meine Musik habe ich mich immer wieder mit den australischen Ureinwohnern und ihren heiligen Plätzen verbunden.

verbunden. Ihre Kultur ist keine Religion, sie bedeutet, mit allem respektvoll umzugehen, da alles gleichwertig ist. Tiere, Pflanzen, Fische, alles ist ein System. Wenn du nimmst, dann musst du auch geben. Das ist der Weg der Aborigines. Das Land entwickelt sich in einer Koexistenz mit allem, was lebt, und nicht unter Domination. Wenn eine Familie an ein Wasserloch kommt, nimmt sie nur ein paar Schlücke mit dem Bewusstsein, dass auch Tiere und Pflanzen von diesem Wasser leben, ganz im Gegensatz zu dem weißen Mann, der das ganze Wasser trinken würde, das Land nimmt,

die Bäume nimmt, die Tiere nimmt, die Leute nimmt. Es ist eine grundlegend andere Kultur. Die Aborigines sind ein friedliches Volk, und anstatt zu kämpfen ziehen sie sich zurück, wie z.B. nach Anhem, wo es keine weissen Menschen gibt. Da ist alles noch genauso wie zuvor, bevor die Weißen kamen. Meine Musik kommt von diesem Ort. Ich habe auch immer eine alte Frau mit mir gespürt, eine Art Großmutter, einen anderen Spirit, sie ist ein großer Teil meiner Musik. Ich respektiere sehr, dass mir die Musik geschenkt wurde. Sie kommt direkt aus dem Herzen. Mein Geist ist viel zu klein, sie zu begreifen, ich lasse sie einfach aus mir heraus. Was kommt, kommt. Ich lasse sie so stehen, ohne sie zu hinterfragen. Manchmal verstehe ich meine eigene Musik erst ein halbes Jahr oder ein Jahr später, wie bei meinem letzten Album, da konnte ich den Sturm fühlen, dunkle, blaue Schatten. „Dark Shades of Blue“... Ich habe die Dunkelheit gespürt, wusste aber nicht, was kommen würde und dann wurde ich in dem Sturm mitgerissen und habe ein Jahr später erst meine eigene Musik verstanden. Heute fühle ich mich von dem Schmerz befreit, aber es hat lange Zeit gedauert. Heute weiß ich, dass es hat so kommen müssen.

Was ist sonst noch wirklich wichtig für dich?

Die Organisation Sea Shepherd! Die Menschen von Sea Shepherd kämpfen mit ihrem Leben für den Schutz von Walen und Delfinen. Sea Shepherd ist ein Geschenk an die Menschheit, insofern es unserer eingeschränkten Sichtweise erlaubt, diese großartige Arbeit zu begreifen. Ohne das Wissen um Sea Shepherd und ihre Story zu sterben, wäre eine große Schande.

www.seashepherd.org
www.xavierrudd.com

